

Stadt Bitterfeld-Wolfen
Rathausplatz 1
06766 Bitterfeld-Wolfen

Sitzungsniederschrift

Der Ortschaftsrat Wolfen führte seine 60. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung am Mittwoch, dem 09.10.2013, in Bitterfeld-Wolfen, Ortsteil Wolfen, Puschkinstraße 3, Städtisches Kulturhaus, Konferenzraum, von 18:00 Uhr bis 20:35 Uhr, durch.

Teilnehmerliste

stimmberechtigt:

Mitglied

Michael Baldamus
Gerhard Große
Dr. Dr. Egbert Gueinzus
Gerhard Hamerla
Dr. Siegfried Horn
Wolfgang Koch
André Krillwitz
Jürgen Lingner
Dr. Lothar Müller
Regina Netzband
Martina Römer
Sören Schütz
Dr. Horst Sendner
Dr. Holger Welsch
Walter Zeller

Ortsbürgermeister/in

Jens Tetzlaff

Mitarbeiter der Verwaltung

Lutz Jerofke
Mario Schulze

Leiter Büro OB
SBL ÖA/BIGV

abwesend:

Mitglied

Conny Marquart
Eckhard Rohr

Die Mitglieder waren durch Einladung auf Mittwoch, den 09.10.2013, unter Mitteilung der Tagesordnung geladen worden.

Zeit, Ort und Tagesordnung der Sitzung waren öffentlich bekanntgegeben worden.

Bestätigte Tagesordnung:

1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit	
2	Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung	
3	Genehmigung der Niederschrift der letzten Sitzung des Ortschaftsrates vom 28.08.13	
4	Bericht des Ortsbürgermeisters zur Ausführung gefasster Beschlüsse und aktuelle Mitteilungen aus Dienstberatungen mit der Oberbürgermeisterin	
5	Anregungen und Anfragen durch die Mitglieder des Ortschaftsrates	
6	Einwohnerfragestunde für die in der Ortschaft wohnenden Einwohner/innen der Stadt	
7	Vergabe der Spendenmittel im Zusammenhang mit dem Juni-Hochwasser 2013 BE: OB-Bereich	Beschlussantrag 146-2013
8	Steuersatzung 2014	Beschlussantrag 112-2013
9	Schließung des öffentlichen Teils	

<p>zu 1</p>	<p>Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit</p> <p>Der Ortsbürgermeister, Herr Tetzlaff, eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Er stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit mit 13 stimmberechtigten Mitgliedern fest.</p>	
<p>zu 2</p>	<p>Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung</p> <p><i>Herr Dr. Welsch nimmt ab 18:05 Uhr an der Sitzung teil; somit sind 14 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.</i></p> <p>Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Fassung bestätigt.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig beschlossen</p>	<p>Ja 14 Nein 0 Enthaltung 0</p>
<p>zu 3</p>	<p>Genehmigung der Niederschrift der letzten Sitzung des Ortschaftsrates vom 28.08.13</p> <p><i>Herr Baldamus nimmt ab 18:07 Uhr an der Sitzung teil. Somit sind 15 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.</i></p> <p>Zur Niederschrift vom 28.08.13 gibt es keine Einwände; diese wird bestätigt.</p> <p style="text-align: right;">mehrheitlich beschlossen</p>	<p>Ja 14 Nein 0 Enthaltung 1</p>
<p>zu 4</p>	<p>Bericht des Ortsbürgermeisters zur Ausführung gefasster Beschlüsse und aktuelle Mitteilungen aus Dienstberatungen mit der Oberbürgermeisterin</p> <p>Der Ortsbürgermeister, Herr Tetzlaff berichtet aus den letzten beiden Beratungen der Ortsbürgermeister mit der OB, in denen vor allem die schwierige Haushaltslage der Stadt Bitterfeld-Wolfen Thema war. So schließt der Ergebnisplan im Jahr 2014 im Saldo der Erträge und Aufwendungen mit ca. -16,6 Mio. EUR ab. In den Folgejahren 2015 bis 2017 berechnet sich dann ein struktureller Fehlbetrag von jährlich ca. -7 Mio. EUR. In diesen Größenordnungen ist erkennbar, dass es für die Stadt immer weniger Spielräume geben wird. Für den 07.10.13 wurde von der Verwaltung ein Gesprächstermin mit dem Staatssekretär Herrn Richter im Finanzministerium in Magdeburg organisiert, den neben Herrn Hülßner einige Stadträte wahrgenommen haben und zu dem die prekäre finanzielle Lage der Stadt Bitterfeld-Wolfen noch einmal verdeutlicht wurde. Von Seiten des Ministeriums wurde die Aussage getroffen, dass die Stadt im rechtlichen Sinn derzeit noch handlungsfähig wäre und daher keine direkte Hilfe zu erwarten sei. Die Stadt ist angehalten, weitere Konsolidierungsmaßnahmen zu vollziehen, in dem sie u.a. Doppelstrukturen abbaut, bei den Pflichtaufgaben andere Strukturen organisiert bzw. die Grundsteuern und Gewerbesteuern erhöht. Wenn die Stadt dann immer noch einen defizitären Haushalt zu verzeichnen hat, könnte man ggf. erneut beim Land vorstellig werden. Diese Dinge sind, vor allem in Anbetracht dessen, dass viele Infrastrukturmaßnahmen, vor allem im Straßenbau im Argen liegen, schwer nach außen hin zu vermitteln, weil kaum jemand irgendwelche Einschnitte in Kauf nehmen möchte, wie u.a. auch die Diskussionen in der letzten Stadtratssitzung zum BA „Aufnahme neuer bzw. Erweiterung vorhandener HH-Konsolidierungsmaßnahmen“ zeigten.</p>	

zu 5	Anregungen und Anfragen durch die Mitglieder des Ortschaftsrates Frau Netzband , bittet im Auftrage der Vorsitzenden des Kultur- und Heimatvereins Wolfen e.V., Frau Simon, um Unterstützung hinsichtlich des Transports einer Bank in die Wolfener Fuhneau im Zusammenhang mit dem Volkswandertag am 12.10.13. Der Ortsbürgermeister, Herr Tetzlaff, erklärt sich bereit, bzgl. des Transports Unterstützung zu leisten. In der Einwohnerfragestunde, TOP 4 wird dann auch Hilfe von dem Wolfener Einwohner Herrn Göricke angeboten. Herr Große verweist auf für ihn widersprüchliche Aussagen der Wohnungs- und Baugesellschaft und der Wohnungsgenossenschaft in Bezug auf die weitere Entwicklung von Wolfen-Nord. Er regt an, Vertreter der Gesellschaften in den Ortschaftsrat einzuladen, damit diese ihre Vorstellungen darlegen. Herr Tetzlaff nimmt diese Anregung auf. Herr Zeller berichtet über das am 31.08.13 in Reuden stattgefundenene, vom Verein Florian Reuden e.V. organisierte 1. Tiergehegefest und schätzt ein, dass dieses eine rundum gelungene Veranstaltung war. Herr Krillwitz gibt zu Protokoll, dass er mit dem Ergebnis des Gesprächs beim Finanzministerium in Magdeburg am 07.10.13 unzufrieden ist. Herr Dr. Sendner äußert, dass im Hinblick auf den Investitions-HH die begonnenen Maßnahmen, wie die Schäfer- und die Hitschkendorfer Straße zu Ende gebracht und die Maßnahmen Jörichauer- und Cäcilienstraße in den HH-Plan aufgenommen werden sollen, so wie man sich dazu im BuVA einstimmig zum Investitionshaushalt verständigte und was in der gemeinsamen Sitzung HFA/BuVA am 17.10.13 bzgl. baulicher Investitionen und investiver Anschaffungen zur Beschlussfassung ansteht. Der Ortsbürgermeister wird aus dieser Sichtweise gebeten, sich für die Belange des OT Wolfen einzusetzen, wobei Herr Tetzlaff dies ebenso als klares Signal aus dem BuVA sieht. Angesichts der prekären HH-Lage hinterfragt Herr Große , wie es sich mit der Vergabe der Brauchtumsmittel für 2014 verhält, worauf Herr Tetzlaff bemerkt, dass es geltendes Recht sei, dass die bisherige Höhe der Brauchtumsmittel pro Einwohner nach wie vor zur Verfügung steht, dies jedoch vorbehaltlich der Bestätigung des Haushalts.	
zu 6	Einwohnerfragestunde für die in der Ortschaft wohnenden Einwohner/innen der Stadt Herr Tetzlaff , informiert zunächst darüber, dass die Ortsbürgermeistersprechstunde mittlerweile rege genutzt wird. Eines der Hauptanliegen dabei war u.a. die Querung der Dessauer Allee in Wolfen-Nord zum Wochenmarkt. Nach der Neugestaltung des Kreisels wurde zwar die Querungshilfe errichtet; es ist allerdings nach wie vor ein Anliegen von Bürgern, dass dort ein Fußgängerüberweg angelegt wird, wofür allerdings bisher von Seiten des LK keine Genehmigung erteilt wurde. Nach Kontaktaufnahme mit dem Verkehrsplaner der Verwaltung, Herrn Zumm, wurde zugesichert, dass er entsprechende Richtlinien in dieser Angelegenheit zuarbeitet. Herr Göricke , Beethovenstraße 03, OT Wolfen spricht die katastrophale Verkehrssituation am Wolfener Gymnasium an. Bei Schulbeginn bzw. –schluss fahren die Autos dort, wo sich auch die Bushaltestelle befindet, im Sekundentakt. Die Schulbusse sind häufig überfüllt, so dass Schüler nicht mitkommen und mitunter bis nach Sandersdorf zu Fuß gehen. Wie er gehört	

	<p>habe, gibt es auch Busfahrer, die kein Wechselgeld herausgeben. Er kenne noch die Situation, bevor das Blockheizkraftwerk dort errichtet wurde, als es noch einen zweiten Eingang zum Gymnasium gab. Er regt an, diesen Zugang wieder zu öffnen, um die Situation zu entspannen.</p> <p>Herr Zeller bestätigt das von Herrn Göricke Gesagte und bemerkt, dass er die Problematik ebenso vor längerer Zeit angesprochen und erwartet hatte, dass er dazu in den Ausschuss für ROVB eingeladen wird, was allerdings bisher nicht erfolgte. Er sieht hier ebenso dringenden Handlungsbedarf.</p> <p>Herr Kosmehl ergänzt, dass hier auch der Landkreis als Verantwortlicher für den Schülerverkehr mit eingeschaltet werden sollte.</p> <p>Herr Tetzlaff nimmt die Hinweise von Herrn Göricke auf und bespricht die Problematik mit der Verwaltung bzw. verweist diese noch einmal an den zuständigen Ausschuss für ROVB. Herr Göricke wird von ihm eine Antwort erhalten.</p> <p>Herr Neuendorf, OT Wolfen, Triftweg spricht die defekte Beleuchtung, Ausgang Wolfen, Steinfurther Straße an. Er verweist in der Angelegenheit auf ein Schreiben vom 24.02.13, dass mit den Arbeiten begonnen wird, was allerdings nicht erfolgte. Die MA des SB Hoch-/Tiefbauangelegenheiten, Frau Eschke, habe bestätigt, dass die Stadtwerke bei Schachtarbeiten vor langer Zeit ein Kabel gekappt, aber sich nicht weiter darum gekümmert hatten. Durch den unbeleuchteten Bereich besteht akute Unfallgefahr. Die Problematik wird von Herrn Dr. Sendner bestätigt.</p> <p>Herr Schulze, der von der Verwaltung anwesend ist, wird gebeten, die Problematik nochmals aufzunehmen bzw. in den Fachbereich weiterzugeben. Herr Tetzlaff sichert Herrn Neuendorf eine Antwort zu.</p>	
zu 7	<p>Vergabe der Spendenmittel im Zusammenhang mit dem Juni-Hochwasser 2013 BE: OB-Bereich</p> <p>Herr Jerofke, Ltr. Büro OB, gibt einleitend einige Erläuterungen. Zur Problematik des Einsatzes der Spendenmittel für die Pumpen in der Altstadt Wolfen, worüber in der Presse berichtet wurde, bemerkt er, dass ein Schreiben der oberen Finanzbehörde vorliegt, dass der Einsatz der Mittel dafür rechtens gewesen ist, was auch nochmals der MZ mitgeteilt und etlichen Spendern vermittelt wurde und zum großen Teil dann auch Verständnis dafür gezeigt wurde. Die Spendensumme hat sich mittlerweile erhöht und es gehen immer noch Spenden in der Stadt ein. Über die Restsumme von ca. 7 TEUR wird es einen gesonderten Beschlussantrag geben. Über die genaue Summe wird zur Stadtratssitzung informiert. Man geht davon aus, dass man nach dem 23.10.13 die entsprechenden Bescheide verschicken kann. Vom Land gab es nochmals die Regelung, dass auch die Gartensparten ihre Schäden an den Lauben beantragen können. Die im BA aufgeführten Summen beziehen sich auf die Außenanlagen.</p> <p>Herr Koch sieht einen „faden Beigeschmack“ hinsichtlich der Verwendung von Spendenmitteln für die Pumpen, woraufhin Herr Jerofke bemerkt, dass das Einschalten der Pumpen eines der ersten und wirksamsten Sofortmaßnahmen war (bei ca. 200 Grundstücken konnte das Grundwasser wirksam gesenkt werden). Für die Finanzierung der Betriebskosten hatte man aufgrund der prekären HH-Lage keine anderen Möglichkeiten gesehen. Der Ortschaftsrat Wolfen empfiehlt sodann dem Stadtrat den BA 146-2013 zur Beschlussfassung.</p> <p style="text-align: right;">mehrheitlich empfohlen</p>	<p>Beschlussantrag 146-2013</p> <p>Ja 14 Nein 0 Enthaltung 2</p>

<p>zu 8</p>	<p>Steuersatzung 2014</p> <p><i>Herr Müller verlässt die Sitzung gegen 19:15 Uhr. Somit sind 15 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.</i></p> <p>Herr Hülßner erklärt einleitend, dass für das HH-Jahr 2013 zwar ein rechtskräftiger ausgeglichener Haushalt gem. Planung vorliegt, im Rahmen der Plandurchführung 2013 allerdings das neue FAG wirksam wurde, das 1,6 Mio. € an Mehrausgaben für die Kreisumlage zur Folge hat. Des Weiteren führen im Jahre 2013 Gewerbesteuerausfälle letztendlich dazu, dass man zum Jahresende mit einem voraussichtlichen Minus in Höhe von 4,9 Mio. € abschließen wird. Die OB sah sich daher veranlasst, eine allgemeine HH-Sperre zu erlassen, die alle Positionen des Haushalts umfasst, um das drohende Defizit bis zum Jahresende zu minimieren. Die defizitäre Entwicklung wird sich im Jahre 2014 fortsetzen, so dass nach dem derzeitigen HH-Entwurf ca. 16,6 Mio. € Verluste erwartet werden, resultierend aus ca.</p> <ul style="list-style-type: none">1,1 Mio. € - Mehrbedarf aus dem neuen KiföG8,0 Mio. € - Gewerbesteuerverluste <p>und 10,2 Mio. € - Auswirkungen des neuen FAG.</p> <p>Davon sind 2,5 Mio. € bereits als Einsparmaßnahmen im Haushalt eingestellt, so dass momentan ein Restdefizit in Höhe von 16,6 Mio. € verbleibt. Es kann davon ausgegangen werden, dass das strukturelle Defizit, mit dem man ab 2015 zu kämpfen habe, 7,0 Mio. € betragen wird.</p> <p>Herr Hülßner verweist auf eine heute stattgefundenene Veranstaltung des Städte- und Gemeindebundes an der ca. 20 Städte des Landes S.A. teilnahmen, unter denen die Stadt Bitterfeld-Wolfen bzgl. der HH-Situation mit ihrer Verschuldung am schlechtesten abschnitt.</p> <p>Die Kommunalaufsicht erwartet von der Stadt Bitterfeld-Wolfen hinsichtlich der Konsolidierungsmaßnahmen, egal welche Ursachen die hohen Defizite haben, abrechenbare Initiativen. Der Stadt Bitterfeld-Wolfen wurde u.a. von der KAB schriftlich zum Haushalt 2013 auferlegt, dass sie ihren Hebesatz zukünftig auf 450 % zu orientieren hat. Den Ortschaftsratsmitgliedern wurde als Tischvorlage eine Ergänzung zum BA übergeben, in denen statistische Angaben zu Hebesatzvergleichen mit anderen Kommunen des Landes S.A. aufgeführt sind.</p> <p>Herr Hülßner bemerkt, dass im Dezember 2013 der HH-Plan 2014 in den Stadtrat eingebracht werden soll. Am 17.10.13 findet eine gemeinsame Sitzung des BuVA und des HFA zum Investitionshaushalt statt.</p> <p>Auf die Frage von Herrn Dr. Sendner, wie sich die Erhöhung der Grundsteuer A, Grundsteuer B und die Gewerbesteuer auswirken würde, nennt Herr Hülßner eine Summe von ca. 500 T€. Die Stadt würde dadurch zumindest symbolisch ein Zeichen setzen, worauf Herr Dr. Dr. Gueinzius äußert, dass er hinsichtlich einer Erhöhung der Gewerbesteuern ein negatives Signal für die Wirtschaft sieht, was auch in den Diskussionen im gestrigen Wirtschafts- und Umweltausschuss zum Ausdruck kam.</p> <p>Herr Dr. Welsch bemerkt, dass der vorliegende BA losgelöst von anderen Konsolidierungsmaßnahmen vorgelegt wird und man sich in der gemeinsamen Stadt im Rahmen der Ortschaften und Fraktionen ernsthaft zusammensetzen und eine globale Strategie für die weitere Entwicklung erarbeiten sollte, wobei Herr Hülßner erklärt, dass man aufgrund von Einreichungsfristen schlecht abwarten könne, bis ein Gesamtkonzept vorliegt, da im Dezember dem Stadtrat der 1. Haushaltsentwurf vorgelegt werden soll. Die Steuersatzung wurde bisher in bewährter Praxis separat beschlossen, damit die Bürger und Unternehmen bereits zu Jahresbeginn entsprechend kalkulieren können. Herr Hülßner verweist außerdem auf die</p>	<p>Beschlussantrag 112-2013</p>
-------------	--	--

	<p>Beratungen der Arbeitsgruppe „Haushaltskonsolidierung“, die sich intensiv mit den Dingen auseinandersetzt (nächste Sitzung: am 15.10.13, 18:00 Uhr). Herr Tetzlaff argumentiert, dass man mit der relativ moderaten Erhöhung der Steuersätze in der jetzigen prekären HH-Situation erst einmal ein Signal setzen muss. Weitere Diskussionen schließen sich an. Der Ortschaftsrat gibt letztendlich folgendes Votum für den Stadtrat ab</p>	
	mehrheitlich empfohlen	Ja 8 Nein 5 Enthaltung 1
zu 9	Schließung des öffentlichen Teils Der Ortsbürgermeister, Herr Tetzlaff , schließt gegen 20:25 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung; die Nichtöffentlichkeit wird hergestellt.	

gez.
Jens Tetzlaff
Ortsbürgermeister

gez.
Ilona Bütow
Protokollantin